



# Pfarrbrief

St. Bartholomäus Büchenau

25. Jan. — 1. März 2009

Ausgabe Nr. 01/2009

Seelsorgeeinheit Karlsdorf — Neuthard — Büchenau



## Lerne tanzen,

sonst wissen die Engel im Himmel  
mit dir nichts anzufangen

Augustinus

# Freude und Glaube

Die kommenden Wochen gelten als die 5. Jahreszeit, es ist Fasching, Fastnacht, Karneval. „Jubel, Trubel, Heiterkeit“ bestimmen diese Zeit. Es ist gut sich herzlich und echt zu freuen. „Der Heitere ist der Meister seiner Seele“ schreibt der englische Dichter Shakespeare. Und „Lachen ist eine körperliche Übung von großem Wert für die Gesundheit“ hat der griechische Philosoph Aristoteles gesagt. Aus Indien stammt das Sprichwort: „Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück“. Freude und Frohsinn erlebt man so richtig in froher und gesellschaftlicher Runde. So schreibt der Dichter Lord Byron „Wer Freude genießen will, muss sie teilen“. So wünsche ich Ihnen echte und heilsame Freude in der Gemeinschaft froher und leutseliger Menschen.

Der Aschermittwoch kommt dann „wie ein Schock“, der einem „die Freude verdirbt“ und durch das Aschenkreuz an die Vergänglichkeit alles Irdischen erinnert. Durch den Aufruf zur Buße und Umkehr will die mit dem Aschermittwoch beginnende Fastenzeit oder österliche Bußzeit die Gläubigen zur Besinnung, zu innerer Einkehr und persönlicher Erkenntnis bringen. Nur so kann der Mensch reifen, Gottes Willen erkennen, und zu einem besseren und vernünftigen Leben gelangen. Dabei kann der Verzicht den Menschen von Süchten befreien, und er kann die Not des Mitmenschen verspüren und ihm in seiner Notlage helfen. Die Aktion Misereor der deutschen Katholiken gegen Hunger und Krankheit in der Welt ist da eine weltweite Möglichkeit. Fasten und Verzicht und sich selbst im Licht Gottes erkennen will nicht verdrießen, sondern zur österlichen Freude mit dem durch Leid und Tod gegangenen Herrn Jesus Christus führen.

Für mich wird der Aschermittwoch ein Lebensabschnitt bringen. Nach fast 47 Jahren, davon 13 Jahre in Neuthard und 7,1/2 Jahren in Büchenau, gehe ich endgültig in den Ruhestand.

Ich habe mich bemüht, von der Freude des Glaubens zu künden, und wünsche, dass diese Freude Sie alle und mich begleiten und das Leben in der Jugend und im Alter qualitativer machen.

In großer Dankbarkeit und im Gebet Ihnen verbunden grüßt Ihr Pfarrer

*R. Müller*

## **Bis der neue Pfarrer kommt ....**

Liebe Mitchristen aus Neuthard und Büchenau,

nach langjähriger Tätigkeit wird Ihr Pfarrer Rudi Müller in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Ganz herzlich danke ich ihm dafür, dass er sich bereit erklärt hat, bis zum Beginn der Fastenzeit die priesterlichen Dienste wahrzunehmen, obwohl er eigentlich schon im Herbst vergangenen Jahres seine Pensionierung angestrebt hat.

Am ersten Fastensonntag (28. Februar/1. März) wird Ihr Pfarrer in den Gottesdiensten in Büchenau (Vorabendmesse um 18:00 Uhr) und Neuthard (Sonntagsgottesdienst um 9:30 Uhr) verabschiedet.

Wie geht es dann weiter? Mit Ihren Pastoralreferenten Heike und Martin Kramer und den Vorständen Ihrer beiden Pfarrgemeinderäte habe ich dies in einem Gespräch geklärt. Der kommissarische Pfarrer (Pfarradministrator) wird mein Stellvertreter Pfarrer Michael Storost aus Forst sein. Er wird in dieser Zeit für die nötige Verwaltung zuständig sein, jedoch keine Gottesdienste halten. Diese übernehmen verschiedene Priester bis zum Kommen des neuen Pfarrers. Ein Vertretungsplan wird derzeit erstellt. Für Notfälle (Todesfall, Krankensalbung) wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Neuthard (Tel. 07251-41127) oder an die Pastoralreferenten Kramer in Büchenau (07257-903934 oder -930910), die dann für die nötige Koordination zuständig sind.

Ich bitte Sie nun um Verständnis, wenn in den kommenden Wochen der gewohnte Plan etwas durcheinander gerät und wünsche Ihnen schon jetzt ein gutes Zusammenarbeiten mit allen Gemeinden Ihrer Seelsorgeeinheit, die dann Ihrem neuen Pfarrer zur Leitung anvertraut werden. Nach derzeitigem Stand ist es geplant, dass der neue Pfarrer zum ersten Mai seinen Dienst als Leiter der Seelsorgeeinheit antritt.

So wünsche ich Ihnen für dieses neue Jahr viel Offenheit und Mut für alle Neuerung und Änderungen, die unwillkürlich auf Sie zukommen werden, und allseits das Vertrauen, dass Sie als Seelsorgeeinheit Karlsdorf-Neuthard-Büchenau optimistisch in die Zukunft blicken können. „Gott leuchtet nicht mit Halogenscheinwerfern, Gott leuchtet dahin, wo wir den nächsten Schritt tun sollen!“

Dekan Wolfram Stockinger

## **Wir verabschieden unseren Herrn Pfr. Müller**

Nach über 47 Jahren priesterlichen Wirkens, davon über 13 Jahre in Neuthard und inzwischen auch über 7 Jahre in Büchenau geht Herr Pfr. Müller nun in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Auf der einen Seite fällt es uns schwer, einen in der Gemeinde hoch geschätzten Priester zu verlieren, auf der anderen Seite gönnen wir ihm nach über 47 Berufsjahren von Herzen seinen Ruhestand, der ihn nicht arbeitslos lassen, aber von den täglichen Terminzwängen befreien wird. Wir wünschen, dass Herr Pfr. Müller seinen Ruhestand in Gesundheit genießen können wird und heißen ihn immer wieder gerne als Gast in der Gemeinde willkommen.

### **Einladung an die ganze Gemeinde**

Wir möchten Hrn. Pfarrer Müller im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes und nachfolgendem Stehempfang dankbar und herzlich verabschieden. Zu diesem Stehempfang sind alle, welche sich mit Herrn Pfarrer Müller verbunden fühlen, herzlich eingeladen.

**Samstag, den 28.2.09**

**18.00 Uhr feierlicher Gottesdienst**

**anschließend Stehempfang in der Mehrzweckhalle**

Die Verabschiedung in Neuthard erfolgt am 01.03.09. Da unser Pfarrzentrum für diesen Termin bereits fest verplant war, haben wir uns für die Mehrzweckhalle für den Stehempfang entschieden.

Einen lang gehegten Wunsch möchte sich Hr. Pfr. Müller erfüllen, dass er die Partnergemeinde von Neuthard und Forst in Peru besuchen möchte, um sich über die aktuelle Lage vor Ort zu informieren auch von den Menschen dort verabschieden zu können, mit denen er sich auch über 13 Jahre verbunden fühlte. Anstelle persönlicher Geschenke wäre auch eine Spende für Peru möglich. Die Wahl treffen immer Sie als Geber.

Zum Gottesdienst und zum Stehempfang laden wir Sie alle herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Pfarrgemeinderat St. Bartholomäus, Büchenau



**Einladung  
der Frauengemeinschaft  
zur Wallfahrt  
nach Einsiedeln und Flueli**

**vom 25.7.—29.7.2009**



**Programm:**

- 1.Tag:** Fahrt nach Maria Stein ( Schweiz ), Gottesdienst mit Herrn Pfr. Müller, Buspicknick, Weiterfahrt nach Einsiedeln ( schwarze Madonna ), Abendessen, Übernachtung
- 2. Tag:** Frühstück vom Buffet, Gottesdienst, nachmittags Besuch des Dioramas ( 450 handgeschnittene Figuren der Weihnachtsgeschichte ), Stadtbummel
- 3. Tag:** Tagesausflug nach Flueli, nach Gottesdienst mit Pfr. Müller in der Ranft Spaziergang oder Lokalbesuch, Abendessen in Einsiedeln
- 4. Tag:** Pilgergottesdienst, Fahrt am Vierwaldstätter See entlang nach Luzern, Besichtigung der Altstadt u. der Kappeler Brücke
- 5. Tag:** Heimfahrt mit Stopp am Rheinfall von Schaffhausen und im Schwarzwald zum Mittagessen

Das gemütliche Hotel St. Georg in Einsiedeln liegt zentral und hat Zimmer mit Bad, Dusche, WC, TV, Telefon und Fön

**Reisepreis pro Person im DZ 375.- € / EZ- Zuschlag 60.- €**

Leistungen: Busfahrt mit allen Rundfahrten, Diavortrag in Maria Stein, Eintritt zum Diorama, Buspicknick, 4xÜbernachtung mit Frühstücksbuffet, 4x ein 3-Gang Abendessens, Reiserücktrittsrecht bei Krankheit

**Anmeldung bei Doris Prenzler, Tel.: 07257 / 1221**

Sitzplatzverteilung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen

Überweisung an: Doris Prenzler  
Sparkasse Kraichgau  
BLZ: 663 500 36 Kto: 10 108 208

## *Der Weg der Annäherung— der innere Weg*

Neujahrswünsche überall, zahlreich und herzlich.

Gewöhnlich hört man: „Alles Gute, vor allem Gesundheit“.

Darin enthalten ist: das Wohlergehen und das Glück für 365 Tage persönlichen Lebens. Aber auch Wünsche für unsere Familien unsere Freunde und Bekannten, für alle Lebensbereiche; Wünsche hinsichtlich der sozialen, finanziellen, beruflichen, Verhältnisse –für alles, was uns persönlich betrifft.

Dies alles wünsche auch ich Ihnen. Doch kann dies für mich nicht alles sein. Meine Wünsche sind anderer Art. Es sind seelsorgerliche, spirituelle, geistliche Wünsche, sie betreffen nicht das irdische, alltägliche Wohlergehen und Geschehen; sie betreffen den inneren Weg der Annäherung. 365 Tage gehen wir diesen Weg der Annäherung an eine andere Wirklichkeit.

Die Weisen aus dem Osten hatten Sehnsucht nach dieser Wirklichkeit, da sie mehr wollen als Reichtum und irdisches Glück.

In ihnen möchte ich die Dynamik dieser Sehnsucht für uns wahrnehmbar werden lassen.– bis hin zu dem Stern, der über dem Haus von Bethlehem stehen blieb.

Auf uns bezogen bedeutet dies konkret, dass wir täglich, immer wieder aufbrechen, um den inneren Weg zu gehen, welchen wir als unseren persönlichen Lebensweg der irdischen Wanderschaft erkennen. Der Weg der „Drei Weisen aus dem Osten“ muss lange gewesen sein auch beschwerlich und ermüdend, unsicher und fragend.: „Wo ist denn der neugeborene König der Juden?“; oft ist Jesus nicht da, wo wir ihn suchen, in Jerusalem, sondern in einer einfachen Hütte oder in einem Stall, unter den Armen und Einfachen, unter jenen, welche am Rande existieren.

Eines ist eindeutig: Jeder Mensch hat einen persönlichen, individuellen und teilweise vielleicht einsamen Weg, besonders im Alter, doch die Könige sind nicht einsam ihren Weg gegangen. Gemeinsam gingen sie, gingen durch die Lebenswüste, gingen miteinander, haben miteinander gesucht, miteinander nach dem Ziel gefragt, sind miteinander am Ziel angekommen. Da war keine Konkurrenzsituation, sondern, ein gemeinsames Kniebeugen und Niederfallen.

Auf diesem Weg der Innerlichkeit, welche jedem Menschen eigen ist, gelten andere Gesetze als die Gesetze dieser Welt: *Es sind menschliche, natürliche wie übernatürliche, Wachstumsgesetze*, welche sich im Wandern, im Gehen, in der Bewegung entfalten. Innere Unbeweglichkeit ist der Tod des Lebens. Wir entdecken in uns, wenn wir sensibel genug sind, eine Tiefe, einen Reichtum, ungeahnte Qualitäten, falls wir den inneren Christus entdecken, der den Weg als unerkannter Begleiter mit geht. Der Stern, das Licht, das in uns aufgeht ist Jesus Christus selbst.

Wir spüren, dass wir im mühevollen Gehen durch diese Welt und Zeit wachsen in der Liebe zu Gott, zu den Menschen, und vor allem zu Jesus Christus.

Unser Glaube ist kein leerer Wortglaube, kein Dogmenglaube mehr, sondern wir sind befreit zu einer irdische Maße überschreitenden Liebe.

Dies alles geschieht allerdings erst, wenn wir nicht nur unsere Erde und ihre Herrlichkeit im Blick haben, sondern im lebendigen Glauben das Haupt erheben.

Nicht kommt uns Heil und Erlösung, Liebe und Geborgenheit aus der zerbrechlichen Welt, sondern von Jesus Christus, welcher in uns Mensch geworden ist, welcher in uns lebt und liebt. Unsere Liebe ist dann nicht mehr nur menschlich, sondern durchdrungen von einer göttlichen Kraft.

Johannesbrief: Kapitel 4,18

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Darin ist unter uns die Liebe vollendet.

Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt.“

Pfr. Bernhard Ripperger

---

Lesen Sie auch den Beitrag „Überleben“ von Pfr. Ripperger auf unserer Homepage [www.kath-buechenau.de](http://www.kath-buechenau.de)

# Erstkommunion 2009

Ein Licht begleitet uns auf dem Weg:

Jesus - das Licht der Welt.



**Im Advent 2008** hat mit Beginn des neuen Kirchenjahres für 19 Kinder aus unserer Gemeinde, ihre Eltern und die Katechetinnen der Weg der Vorbereitung auf die Erstkommunion begonnen.

Einer wird immer mit dabei sein: Jesus, das Licht der Welt.

Dieses Bildwort aus dem Johannesevangelium begleitet uns in der Zeit der Vorbereitung. Es gibt jetzt für alle viel zu entdecken: Wer war eigentlich dieser Jesus und warum ist er so wichtig für uns Christen? Was finden wir in unserer Kirche und wie heißt das alles? Und was passiert wann im Gottesdienst? Mit diesen und vielen anderen Fragen beschäftigen sich die Kinder nicht nur im Religionsunterricht und in den Schülertagesdiensten, sondern vor allem bei ihren

Treffen in den drei Gruppen. Fröhlich, lebhaft, aber auch aufregend war unser erstes Treffen in der großen Gruppe mit allen Erstkommunionkindern, bei dem wir die Kirche samt Glockenturm erkundet haben.

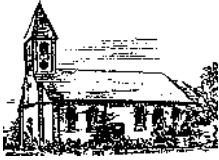


Wir wünschen allen Kindern und Eltern viel Freude und eine spannende, gute Zeit der Vorbereitung, in der auch immer wieder der Funke überspringen kann – der Funke von Jesus, dem Licht der Welt.

Die Gemeinde bitten wir um das begleitende Gebet für unsere Erstkommunionkinder und ihre Familien. Einige haben sich am 3. Advent, als die Kinder im Gottesdienst vorgestellt wurden, einen kleinen Stern mit einer Kerze mitgenommen, auf dem jeweils der Name eines Kindes stand. Damit ist die Bitte verbunden, hin und wieder in der Zeit bis zur Erstkommunion für dieses Kind und seine Familie zu beten, oder einfach die Kerze anzuzünden und an sie zu denken. Unsere Kinder freuen sich sehr, dass da jemand ist, der an sie denkt. Manche sind sehr gespannt, wer das wohl sein könnte. Falls Sie gerne einmal zu „ihrem Erstkommunionkind“ Kontakt aufnehmen möchten, schauen Sie doch einfach auf dem Plakat mit den Bildern der Kinder nach, das hinten in der Kirche hängt.

Heike Kramer

# GOTTESDIENSTORDNUNG



## ST. BARTHOLOMÄUS

25. Jan. – 1. März 2009

### Sonntag, 25. Januar 2009

### 3. Sonntag im Jahreskreis

10.00	Bü	Messfeier (3. Seelenamt für Ruth Hasenfuß; Karl u. Magdalena Zimmermann, Jtg.; gestiftet für Leo Hellriegel, Werkmeister, Staffort; gestiftet für Emil u. Juliana Knoch, geb. Moritz und alle verstorbenen Angehörigen)
10.00	Bü Pfarrzentrum	Kinderkirche für Regenbogenkids
10.00	Ne	Wortgottesdienst
18.00	Bü	Taizé-Gebet

### Montag, 26. Januar 2009

### Hl. Timotheus und Titus

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

### Dienstag, 27. Januar 2009

### Hl. Angela Merici

9.00	Bü Pfarrzentrum	Bibel teilen
18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Schülergottesdienst - Wortgottesdienst (Kramer)

### Mittwoch, 28. Januar 2009

### Hl. Thomas von Aquin

9.00	Ne	Messfeier
18.00	Bü	Gemeindegebet
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 29. Januar 2009

7.40	Ne	Schülergottesdienst als Messfeier
17.30	Bü	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier (gestiftet für Maria Hellriegel, geb. Warth und alle verstorbenen Angehörigen)
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

### Freitag, 30. Januar 2009

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Ne	Messfeier

**Samstag, 31. Januar 2009****HI. Johannes Bosco**

14.30	Ne	Messfeier mit Goldener Hochzeit des Jubelpaares: Walter und Irmgard Bohn geb. Schäfer
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
<b>18.30</b>	Bü	Messfeier zum Sonntag - mitgestaltet vom MV Büchenau zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Angehörigen (3. Seelenamt für Amalie Geißler; 2. Seelenamt für Bernhard Zimmermann; Klara Weih u. Sohn Erich; P. Sebastian Weih u. Geschwister; Agnes Zimmermann u. Söhne Pius u. Bernhard; Amalie u. Ludwig Zimmermann; Anna u. Karl-Friedrich Geißler; Maria u. Max Hellriegel und alle verstorbenen Angehörigen)

**Sonntag, 1. Februar 2009****4. Sonntag im Jahreskreis**

10.00	Ne	Messfeier zum Fest Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe und Lichterprozession
10.30	Bü	Evangelischer Gottesdienst
17.00	Bü	Segensandacht mit Erteilung des Blasiussegens
18.00	Ne	Segensandacht mit Erteilung des Blasiussegens

**Montag, 2. Februar 2009****Darstellung des Herrn**

9.00	Ne	Messfeier mit Kerzenweihe
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Dienstag, 3. Februar 2009****HI. Blasius**

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Messfeier zum Fest Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe und Prozession der Kinder (gestiftet für Franz Abele, Ehefrau u. Kinder und Hilda Abele; Erika Krause, Jtg.; Emilie Krause; Josef Zimmermann und alle verst. Angeh.)

**Mittwoch, 4. Februar 2009****HI. Rabanus Maurus**

9.00	Ne	Messfeier
18.00	Bü	Gemeindegebet
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 5. Februar 2009****Hl. Agatha**

---

7.40	Ne	Schülergottesdienst als Messfeier
17.30	Bü	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier - Frauenmesse (für Alois Rapp; Angela Arbogast u. Schwiegersohn Albrecht und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Ripperger)
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Freitag, 6. Februar 2009****Hl. Paul Miki und Gefährten**

---

9.00	Ne	Krankenkommunion
18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Ne	Messfeier mit Kollekte zum Tag des brüderlichen Teilens und Weihe von Andachtsgegenständen

**Samstag, 7. Februar 2009****Sonderkollekte zum Wiederaufbau der Propsteikirche in Leipzig**

---

17.30	Ne	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Ne	Messfeier zum Sonntag

**Sonntag, 8. Februar 2009****5. Sonntag im Jahreskreis****Sonderkollekte zum Wiederaufbau der Propsteikirche in Leipzig**

---

10.00	Bü	Messfeier - mitgestaltet vom MGV Büchenau zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Angehörigen (3. Seelenamt für Bernhard Zimmermann; Otto u. Emma Zimmermann; Heinrich Werner; Franz Süß, Jtg.; Erich Brettli; Ivo Knezevic; Karl u. Adelheid Zimmermann; Josef u. Anna Ketzinger; Ferdinand Zimmermann und alle verstorbenen Angehörigen)
	anschl.	Verkauf von Waren aus Fairem Handel

**Montag, 9. Februar 2009**

---

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

**Dienstag, 10. Februar 2009****Hl. Scholastika**

---

9.00	Bü Pfarrzentrum	Bibel teilen
18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Schülergottesdienst (Kramer)

**Mittwoch, 11. Februar 2009****Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes**

---

9.00	Ne	Messfeier
18.00	Bü	Gemeindegebet
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 12. Februar 2009**

---

7.40	Ne	Schülergottesdienst als Wortgottesdienst
15.00	Bü Haus Barbara	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Pfr. Müller)
17.30	Bü	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier (gestiftet für Rita Knoch; Franz Josef Abele und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Ripperger)
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Freitag, 13. Februar 2009**

---

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Ne	Messfeier

**Samstag, 14. Februar 2009****Hl. Cyrill und hl. Methodius**

---

17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag (für Franz u. Mathilde Meier u. Artur Kleber, Jtg. und alle verstorbenen Angehörigen)

**Sonntag, 15. Februar 2009****6. Sonntag im Jahreskreis**

---

9.30	Bü	Wortgottesdienst
10.00	Ne	Messfeier mit dem Gospelchor Santiago aus Karlsdorf unter der Leitung von Rudolf Rolli
10.30	Bü	Evangelischer Gottesdienst

**Montag, 16. Februar 2009**

---

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.45	Ne	Friedensgebet

**Dienstag, 17. Februar 2009****Die hl. Gründer des Servitenordens**

---

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Schülergottesdienst (Kramer)

**Mittwoch, 18. Februar 2009**

---

9.00	Ne	Messfeier
18.00	Bü	Gemeindegebet
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 19. Februar 2009**

---

7.40	Ne	Schülergottesdienst als Wortgottesdienst
17.30	Bü	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier (Pfr. Ripperger)
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Freitag, 20. Februar 2009**

---

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Ne	Messfeier

<b>Ferien vom 21.02. bis 02.03.</b>
-------------------------------------

**Samstag, 21. Februar 2009****Hi. Petrus Damiani**

---

17.30	Ne	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Ne	Messfeier zum Sonntag

**Sonntag, 22. Februar 2009****7. Sonntag im Jahreskreis**

---

10.00	Bü	Messfeier (gestiftet für Karl Friedrich Geißler, Ehefrau Magdalena; Hans Keim u. Söhne Gerhard u. Karl und alle verstorbenen Angehörigen) Kollekte Silberner Sonntag
10.00	Ne	Wortgottesdienst

**Montag, 23. Februar 2009****Hi. Polykarp**

---

15.00	Bü Haus Barbara	Fasching
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Dienstag, 24. Februar 2009****Apostel Matthias**

---

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

**Mittwoch, 25. Februar 2009****Aschermittwoch - Beginn der österlichen Bußzeit**

---

9.00	Ne	Messfeier mit Aschenausteilung
18.00	Bü	Messfeier mit Aschenausteilung
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 26. Februar 2009**

---

17.30	Bü	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier (Pfr. Ripperger)
18.00	Ne	Rosenkranzgebet

**Freitag, 27. Februar 2009**

---

18.00	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Ne	Messfeier

**Samstag, 28. Februar 2009**

---

17.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag mit Verabschiedung von Pfarrer Müller – mitgestaltet vom Kirchenchor und Kindergarten mit anschließendem Empfang (für Adolf u. Joachim Sappert; Maria Antonia Knoch und alle verstorbenen Angehörigen)

**Sonntag, 1. März 2009**

---

**1. Fastensonntag**

9.30	Bü	Wortgottesdienst
9.30	Ne	Messfeier als Hochamt zur Verabschiedung von Pfr. Rudi Müller, mitgestaltet vom Kirchenchor und Jungen Chor, mit anschl. Empfang im Pfarrheim St. Bernhard
10.30	Bü	Evangelischer Gottesdienst

---

## **Aufruf der deutschen Bischöfe zu einer Sonderkollekte für den Wiederaufbau der Propsteikirche St. Trinitatis in Leipzig am 7./8. Februar 2009**

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir deutschen Bischöfe rufen unsere Gemeinden zu einer außerordentlichen Kollekte auf. Zwanzig Jahre nach dem Mauerfall wollen wir in Leipzig ein Zeichen setzen, das unseren Glauben in dieser bedeutenden Stadt bezeugt. Nach der Sprengung der Universitätskirche hatte das kommunistische System die katholische Kirche an den Rand der Innenstadt gedrängt. Jetzt kann die Propsteikirche zurück ins Zentrum. Eine junge und stetig wachsende Gemeinde wird das neue Propsteizentrum mit Leben erfüllen und kann endlich ihr baufälliges Haus verlassen. Lasst uns gemeinsam dieses neue Gotteshaus bauen. Helfen wir mit unserer Spende am 7./8. Februar 2009. Der Dreifaltige Gott, dem diese Kirche geweiht wird, segne Eure Hilfsbereitschaft.

Für das Erzbistum Freiburg  
Robert Zollitsch, Erzbischof

# Pfarramtliche Mitteilungen

## **Kollekten**

7./8. Feb., Sonderkollekte zum Wiederaufbau der Propsteikirche in Leipzig  
Sonntag, 22. Feb., Silberner Sonntag

## **Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes**

Samstag, 31. Jan., 18.00 Uhr  
Samstag, 14. Feb., 17.30 Uhr

## **Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung**

Dienstag, 17. Feb., 19.45 Uhr im Pfarrzentrum

## **Taizé-Gebet**

Sonntag, 25. Jan., 18.00 Uhr

## **Bibel teilen**

Dienstag, 13. Jan., 9.00 - 10.00 Uhr im Pfarrzentrum  
Dienstag, 27. Jan., 9.00 - 10.00 Uhr im Pfarrzentrum  
Dienstag, 10. Feb., 9.00 - 10.00 Uhr im Pfarrzentrum

## **Gemeindegebet**

Mittwoch, 14. Jan., 04. Feb., 11. Feb., 18. Feb., jeweils 18.00 Uhr

## **Termine im Haus Barbara**

Donnerstag, 12.02., 15.00 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Montag, 23.02., 15.00 Uhr: Fasching mit der Caritas-Gruppe

## **Verkauf von Waren aus fairem Handel „Fair schmeckt besser“**

Sonntag, 08.02., im Anschluss an die Messfeier (vor der Kirche)

## **Nachtreffen der Teilnehmer an der Adventsfahrt 2008**

Sonntag, 08.02., 15.00 Uhr, im Pfarrheim in Neuthard

## **Messbestellungen für den Zeitraum 28. Feb. bis 05. April 2009**

Annahmeschluss: Dienstag, 10. Februar 2009

## **Eine besondere Einladung an alle Paare verschiedener Konfessionen**

Gottesdienst zum Valentinstag am 15. Febr. 2009 um 18.00 Uhr  
in der Stadtkirche Bruchsal zum Thema „Liebe“ ( siehe Handzettel! )  
Anschließend wird mit Sekt auf die Liebe angestoßen.  
( Veranstalter: Kath. Dekanat und Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle Bruchsal

**MISSIO Konkret- Abonnenten:** Jahresbeitrag von 10,-€ bitte bei Doris Prenzler begleichen.

## **Bekanntmachung: „Land in Sicht“**

**Baugrundstücke** auf Gemarkung Büchenau, Neubaugebiet „Gärtenwiesen-Ost“, mit **292 m<sup>2</sup>** frei **stehende Einzelhausbebauung** und **Doppelhausbebauung**, günstig im Wege des Erbbaurechts zu vergeben.

**Familien** mit minderjährigen Kindern erhalten befristet eine Ermäßigung auf den jährlichen Erbbauzins.

**Interessenten** wenden sich bitte an die

Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei, Eisenlohrstr. 8, 69115 Heidelberg, Tel. 06221-9001-0  
[www.kirchenschaffnei-hd.de](http://www.kirchenschaffnei-hd.de)

## **Mitteilungen der Gruppen *Auf einen Blick***

11.2.09 19.00 Uhr

Arbeitssitzung Projekthilfe Uganda e.V. bei Henecka, Albr.– Dürer– Str. 4

18.2.09 14.30 Uhr

Senioren– Fasching im Pfarrzentrum

Ab sofort Anmeldung bei Frau Prenzler ( Tel.: 2112 )

zur Wallfahrt nach Einsiedeln vom 25.7.—29.7.09

## **Pfarramt St. Bartholomäus - Gustav–Laforsch–Str. 80**

### **Pfarrbüro:**

Tel. (07257) 60 39

Fax (07257) 90 39 33

### **Sekretärin Christel Ihle:**

Öffnungszeiten: Dienstag, 15.00 - 18.00 Uhr,

Freitag, 9.00 - 12.00 Uhr.

E-mail: [Pfarrbuero.Buechenau@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto:Pfarrbuero.Buechenau@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Internet: [www.kath-buechenau.de](http://www.kath-buechenau.de)

Leiter der Seelsorgeeinheit: **Pfarrer Rudi Müller** (Neuthard) - Tel. (07251) 411 27

E-mail: [Pfarrer.Mueller@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto:Pfarrer.Mueller@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Pastorale Mitarbeiter in Büchenau:

**Pastoralreferentin Heike Kramer** - Tel. (07257) 930 910

E-mail: [Heike.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto:Heike.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

**Pastoralreferent Martin Kramer** - Tel. (07257) 903 934

E-mail: [Martin.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto:Martin.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

## **Rückblick auf das Jahr 2008**

### **Getauft wurden:**

Max Lena Samira	Weinobst Paula Elisabeth
Nowak Vivien Jacqueline	Franco Stella Isabella
Kölbl Liam Orell	Henecka Jim
Chiarelli Aurelio Antonio	Blaurock Rebecca Rosa Waltrud

### **Zur Ersten Heiligen Kommunion gingen:**

Betz Emma-Sophie	Dickgießer Franziska
Di Lello Jessica-Lynn	Greil Anna
Hellriegel Anastasia	Just Annika
Lauber Jana Elisa	Laubscher Manuel
Rössler Daniel	Schneider Maximilian
Schwandner Henrik	Vornholt Janica
Wegner Mirco	Weinobst Paula
Zimmermann Sina Sofie	

### **Zur Firmung gingen:**

Bender Silva	Benz Maximilian
Brettl Franziska	Bürger Anna-Lena
Bürger Nicolatta Christina	Daferner Clara Marie
Di Lello Timothy Jovan	Dümler Florian
Geißler Alina Sara	Hardock Jens
Hellriegel Nina Caroline	Heneka Marius
Hubbuch Fabian	Pfund Alisa Milena
Rechner Theresa Maria	Scholz Nicolai Michael
Schuler Vanessa	Schwandner Nicolas
Speck Benedikt	Sprenger Markus
Süß Michael Stefan	Wickinghoff Simon

### **Das Sakrament der Ehe haben sich gependet:**

Rempel Markus Adam und Elina Rempel  
Dominik Mohr und Kerstin Fichtner

## Wir gedenken der Verstorbenen unserer Gemeinde

Benz Hermann Max	Keim Johann Karl
Menges Berta	Woll Theresia Maria
Leiling Gertrud	Werner Hans Franz Kurt
Geißler Klaus Konrad	Speck Hildegard
Wilhelm Johann	Dohrmann Ulrich
Reichelt Rudi Ludwig	Zimmermann Pius
Rappel Vinzenz	Schäffner Walter
Hasenfuß Ruth	Geißler Amalie
Paris Franz Josef	

## Statistik unserer Pfarrgemeinde 2008

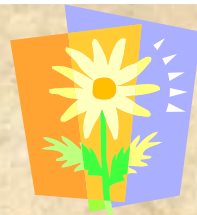
Taufen	8	davon 1 auswärts
Todesfälle	17	
Eheschließungen	2	davon 1 auswärts
Erstkommunikanten	15	
Firmanden	22	
Austritte	6	
Wiederaufnahme	0	
Kirchenbesucher	256	
Gemeindemitglieder	1409	

## Kollekten:

Afrikakollekte	193,61 €
Sternsingeraktion	2.391,11 €
Misereor	874,48 €
Renovabis	337,37 €
Große Caritas-Kollekte	328,17 €
Missio-Kollekte	351,51 €
Diaspora	190,43 €
Adveniat-Kollekte	2.114,11 €

Vergelt's Gott für alle Spenden. Jesus sagt: „was ihr dem Geringsten meiner Brüder und Schwestern tut, das tut ihr mir.“ (Mt. 25,40)

## **Der Melchior, der Kaspar und der Balthasar...**



*Der Melchior, der Kaspar und der Balthasar,  
die zogen los, weil Gottes Stern am Himmel war.*

*Ihr Leute, geht zur Seite!*

*Macht Platz den edlen Herrn!*

*Zur Seite, ihr Leute!*

*Sie folgen Gottes Stern!*

Weit in die Welt hat der helle Stern am Himmel damals gestrahlt. In fernen Ländern haben Menschen begriffen, was dieser Stern der Welt sagen wollte. So sind sie aufgebrochen, um den neugeborenen König des Himmels und der Erde zu begrüßen und anzubeten. Nach dem uralten Brauch gehen auch heute noch die Sternsinger von Haus zu Haus und schreiben die Segenswünsche über der Türen. So kamen sie auch zu uns in den Kindergarten, brachten die Segenswünsche für das Neue Jahr und sammelten für arme Kinder. Unsere Kinder hörten den Liedern und Gebeten fasziniert zu und halfen gerne die Sammeldose zu füllen.

Wenn Melchior, Kaspar und Balthasar wieder unterwegs sind, verkleiden sich auch die Kinder im Kindergarten und spielen und singen die Geschichte der drei Könige. Mit Begeisterung verfolgen sie die Reise der Könige bis zu ihrer Ankunft beim Jesus Kind in Bethlehem. Die drei Könige haben die Krippe wieder verlassen und sind zurück in ihre Länder gereist.

Mit den Kinder machen wir uns weiter auf die Reise. Sie bringt uns mit Maria, Josef und dem Jesuskind nach Ägypten und wieder zurück nach Jerusalem in den Tempel. Mit Maria Lichtmess ist zwar die Weihnachtszeit zu Ende, jedoch nicht die religiöse Arbeit mit den Kindern, sie begleitet uns das ganze Jahr hindurch und lässt uns und die Kinder immer wieder begeistert aufhören.



Ein neues Jahr hat begonnen, und auch wir im Kindergarten sind wieder voller Elan und Freude mit unseren Kindern unterwegs.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes und gesundes neues Jahr.  
Ihr Kindergartenteam.

# „Projekthilfe Uganda e.V.“ ( bisher Missionsgruppe )



## Weihnachtessen für alle Kinder unserer Schulen



Durch die Spende der Zahnarztpraxis Dr. Berg / Bruchsal und 3 Einzelspender konnten die Pfarrer für alle Kinder zu Weihnachten ein schönes Fest organisieren mit Tanz und Gesang. Zum Essen gab's Fleisch vom geschlachteten Rind, gekauften Reis und eine Flasche Cola. Das tägliche Essen in unseren Schulen besteht sonst aus Maisbrot und roten Bohnen, was aber schon nahrhafter ist als Kochbananen und durch die Bohnen auch den Eiweißbedarf deckt.



## **Waisenkinder und deren Vormundfamilien bekommen Hilfe!**

Durch den Antrag einer Mitreisenden ( August 08 ) aus Frankfurt hat die Firma sanofi aventis 5000.- € gespendet. Das Geld ist als Hilfe für die vielen Aidswaisen bestimmt, die oft bei alten Großmüttern oder kinderreichen, armen Verwandten ein erbärmliches Dasein fristen.

100 Kinder werden jetzt ein Moskitonetz, eine Woldecke und ein Päckchen Bettwäsche bekommen. Für 40 Familien kann ein 100 Liter- Wassertank angeschafft werden, in dem Regenwasser gesammelt werden kann. Auch ein einfachstes Regenwasser– Sammelssystem wird für diese Familien geschaffen. Pfr. Kitto verspricht sich davon, dass durch den Moskitoschutz weniger Kinder an Malaria erkranken und durch die kleinen Tanks weniger Kinder Infektionskrankheiten und schwere Wurmerkrankungen bekommen. Gesammeltes, abgedecktes Regenwasser gilt als keimfrei, wo hingegen das Tümpelwasser für viele schwere Krankheiten sorgt. Da die Trockenzeiten zu lange andauern und in der Regenzeit ein Regenguss zwar stark aber nur kurz andauert, ist das Tümpelwasser bei fehlenden Brunnen ein riesiges Problem.

## **Die weiterführende Hl. Family– Sec.– Schule braucht noch Unterstützung**

Wir dachten, dass das Geld zur Fertigstellung des Schulbaus reichen würde, was nun aber durch die große Teuerung im Land nicht der Fall war. Pfr. Kitto bittet herzlich um weitere Hilfe für den Innenausbau.

## **Die Zahnarztstation muss umziehen**

Jetzt, nachdem die Schreiner der Gewerbeschule Wände eingezogen und Schränke eingebaut hatten, Wasser gelegt, eine Toilette gebaut und die Elektroinstallation gemacht war und Pfr. Kitto soviel Gewinn bekam, dass er in unserem Buschkrankenhaus einen guten med. Assistenten einstellen konnte, kündigte der Vermieter wegen Eigenbedarfs. Trotz Mietvertrag für mehrere Jahre war das in Uganda wohl durch die Korruption möglich. Pfr. Kitto könnte jetzt nach Vorsprache beim Bischof einen großen Raum mieten, der in einem Haus der Diözese liegt. Er meint, hier würde er so etwas sicher nicht mehr erleben. Da die Lage in Masaka gut ist, wollen ihn auch drei Geschäftsleute mieten. So muss sich Pfr. Kitto schnell entscheiden. Er müsste wieder Wände einziehen und Strom und Wasser legen lassen. Vieles kann von der alten Station verwendet werden aber nicht alles. Auch muss er seinen Arbeitern für die Zeit des Umbaus Wohnung und Essen zahlen. So bittet er auch hier ganz herzlich um Hilfe. Der Gewinn dieser Station ist bis jetzt die einzige Möglichkeit, für das Buschkrankenhaus Geld zu haben, das dort für den Lohn des med. Assistenten und den Kauf von Medikamenten eingesetzt wird. Da die Menschen oft nicht 1.- € für eine Behandlung zahlen können, braucht man so eine Gewinnmöglichkeit.

Ch. Henecka

Bankverbindung: Projekthilfe Uganda e.V., Volksbank Stutensee Hardt  
BLZ: 66061059 Kto: 23010801

# 10 Jahre Trauerkerzen in der Gemeinde

Im Jahre 1999 wurden erstmalig die Trauerkerzen in unserer Pfarrgemeinde auf Anregung von Jutta Heneka eingeführt. Seit dieser Zeit werden diese Kerzen ehrenamtlich von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde gestaltet. Jede einzelne Kerze wird in Handarbeit gefertigt und stellt ein Unikat dar. Die Übergabe der Trauerkerze (auch Trostkerze) an die Angehörigen erfolgt im Seelenamt.

Die Trauerkerze wird von den Angehörigen als wohltuend und tröstend empfunden.

Seit Einführung im Jahre 1999 bis heute gestalten Ursula Hellriegel, Helga Benz und Jutta Heneka mit viel Engagement diese Trauerkerzen

Das Team bei der Arbeit:



Von links nach rechts: Jutta Heneka, Helga Benz, Ursel Hellriegel

## Das ewige Licht leuchte ihnen...

Das "ewige Licht" ist ein Bildwort dafür, um das Unsagbare ausdrücken zu können, wie es einmal sein wird in Gottes Paradies: „Ein ewiges Leben im Licht und in der wärmenden Liebe Gottes“.

Als Christen vertrauen wir darauf, dass unsere lieben Verstorbenen nicht in das Nichts fallen, sondern in den Armen Gottes geborgen sind, erlöst von aller Krankheit und allem Leid. Durch diese Trauerkerze, die Gemeindemitglieder gestaltet haben, nimmt die Pfarrgemeinde Anteil an dem Verlust eines lieben Menschen. Da die Kerze an der Osterkerze entzündet wird, dient sie als Symbol für die Auferstehung. Sie wird von den Angehörigen als Erinnerungszeichen mit nach Hause genommen. Auf der Trauerkerze befindet sich das Sterbedatum. Die Kerze dient als Verbundenheit im Gebet.

Als Christen wollen wir darauf vertrauen, was Jesus gesagt hat:

"Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben".

( Joh 8,12 )



# Seniorengemeinschaft „Plus – Minus 60“ St. Bartholomäus

## Terminplan Januar, Februar u. März 2009

### Januar:

- Di. 27. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.10 Uhr  
Mi. 28. Spiel- und Gesprächsmittag 14.30 Uhr  
Do. 29. Rückengymnastik **15.00 Uhr**

### Februar:

- Di. 03. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.10 Uhr  
Mi. 04. Spiel- und Gesprächsmittag 14.30 Uhr  
Do. 05. Rückengymnastik **15.00 Uhr**  
Di. 10. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.10 Uhr  
Do. 12. Rückengymnastik **15.00 Uhr**  
Di. 17. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.10 Uhr  
**Mi. 18. Seniorenfasching 14.30 Uhr**  
Do. 19. Rückengymnastik **15.00 Uhr**  
**Di. 24. Fastnachtsumzug in Büchenau**  
Mi. 25. Spiel- und Gesprächsmittag 14.30 Uhr  
**-Heringsessen-**  
Do. 26. Rückengymnastik **15.00 Uhr**

### März:

- Di. 03. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.10 Uhr  
Mi. 04. Spiel- und Gesprächsmittag 14.30 Uhr  
Do. 05. Rückengymnastik **15.00 Uhr**  
Di. 10. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.10  
Do. 12. Rückengymnastik 15.00 Uhr  
Di. 17. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.10 Uhr  
Mi. 18. **Halbtagesfahrt nach Irgendwo**  
Do. 19. Rückengymnastik **15.00 Uhr**  
Di. 24. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.10 Uhr  
Mi. 25. Spiel- und Gesprächsmittag 14.30 Uhr  
Do. 26. Rückengymnastik **15.00 Uhr**  
Di. 31. Gymnastik 14.00 Uhr + 15.30 Uhr

**Seniorengemeinschaft**

**St. Bartholomäus**

# **Seniorenfasching**



**am 18. Februar 2009**

**14.30 Uhr**

**im Pfarrzentrum**

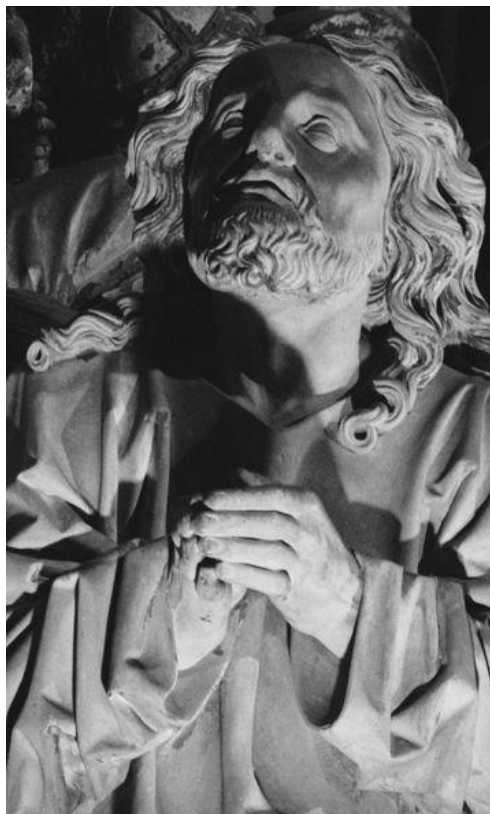
**Alle Senioren und deren Partner  
sind herzlich eingeladen !**

**Es spielt das Duo**

**„Schmolinski / Dantes“ !**

**Der Eintritt ist frei !**

**Hans Kraus**



**D**ie Kraft zum Heilen und Helfen wächst aus dem Beten. Jesus selbst hat es uns vorgemacht.

Auch er konnte und wollte nicht immer nur aktiv sein. Er brauchte das Gebet, das Gespräch mit seinem himmlischen Vater, um aufzutanken und Kraft zu schöpfen. Wenn wir ihm nachfolgen, dann ist das Gebet ein Weg, den wir beschreiten müssen, wenn wir nicht in den vielen Nöten der Welt untergehen wollen. ( Tillmann )

### **Impressum:**

**Redaktion:** Christel Henecka

**Email:** ChristelHenecka@gmx.de

**Einleger:** Irene Geißler, Monika Beck, Ursula Hellriegel  
Edith Schäfer, Elisabeth Werner, Pia Meier

**Druck:** Ulrich Thiel, Sandra Schuler,

**Digitaler Gesamtdruck:** Norbert Heneka

**Einstellung auf die Homepage in Farbe:** Norbert Heneka  
[www.kath-buechenau.de](http://www.kath-buechenau.de)

**Redaktionsschluss: 20.2.2009**